

Ihr Weg zur Gesundheit

Der Schmerz der Leber ist die Müdigkeit -- ein einfacher Weg, um die Leber zu reinigen

Herbstzeit (aber nicht nur die) ist die Zeit der Reinigung. Gereinigt und gestärkt ist es leichter, dem kommenden Winter mit seinen tausend Viren und Bazillen zu trotzen. Warum Reinigung? Der Sommer war sicher hier und da giftintensiv, denken wir z.B. an den Nikotin - oder Alkoholkonsum. Und selbst so vermeintlich harmlose Dinge wie Zucker, weißes Mehl, Schokolade, Kaffee und frittierte Nahrung sind ein Anschlag auf die Leber.

Die regelmäßige Einnahme von Medikamenten ist für Leber und Niere der Horror. So gießen Menschen mit chronischen Schmerzen, z. B. Kopfschmerzen, (die nicht zuletzt aus einer verstopften Leber resultieren können) eigentlich immer mehr Öl ins Feuer, denn Leber und Niere werden zusätzlich vergiftet, was den Schmerzzustand verschlimmert, anstatt mit einer konkreten Reinigung entlastet.

Unsere wichtigsten Entgiftungsorgane sind Leber und Niere. Die Niere und die Harnwege sind sozusagen unser Abwassersystem und die Leber ist das Aschenputtel, was „die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen“sortiert, aber auch alles abkriegt, was du dir einverleibst. Selbst Assoziationen über den Begriff „Leber“ zeigen uns, wie wichtig sie ist: „Leber - LEBEN“. Auch im Englischen hört man das gut heraus: („liver“).

Beide, Leber und Nieren leisten täglich Schwerstarbeit, auch wenn wir die vermeintlich harmlosen Dinge tun.

Manche Menschen lassen mehr oder weniger regelmäßig eine Blutuntersuchung durchführen. Die Diagnose „Leberwerte im Normbereich“ erteilt ihnen die Absolution. Doch welcher Trugschluss!!! Es gibt keinen Test, der zeigt, dass die Leber-Gallengänge mit Abfall, Steinen, Gries und Schleim verstopft sind.

Eine mit Giften, Ablagerungen und Gallensteinen zugesetzte Leber zeigt im Blutbild trotzdem wunderbare Werte. Es gibt kein Testverfahren, das konkret anzeigt, ob die Leber- und Gallengänge verstopft sind.

Nur wird die Tatsache, dass die Lebergänge und Gallengänge verstopfen können, weitestgehend ignoriert. Warum? Weil man es eben nicht sehen kann. Weil man es schulmedizinisch erst nachweisen kann, wenn die Steine eine gewisse Größe erreicht haben, und sich dann bereits bis in die Gallenblase gestaut haben. Sogar dann zeigt eine Ultraschalluntersuchung oft nur einen Bruchteil dessen, was sich dort tatsächlich abspielt. Voraussetzung, um auf dem Bildschirm sichtbar zu werden, ist, dass die Steine calciumhaltig sind. In den meisten Fällen sind sie dies aber nicht. Viele Steine sind Cholesterinsteine. Und weil die Auswirkungen wieder einmal so subtil sind, dass die Verbindung selten hergestellt wird, gibt es das Krankheitsbild „verstopfte Leber“ nicht. Die in Blutuntersuchungen gemessenen „Leberwerte“, z. B. die Transaminasen sind nur erhöht, wenn Leberzellen zerstört werden, wenn also ein entzündlicher Prozess, wie z. B. eine Hepatitis vorliegt. Gallensteine, die im übrigen hauptsächlich in der Leber sitzen, können nicht per Bluttest sichtbar gemacht werden. Wenn auch die Gallenblase voll gestopft ist mit Steinen, wird sie absurderweise operativ entfernt. Grotesk, oder? Und die Leber steckt immer noch voll mit den Steinen. Die Symptome bleiben erhalten, die Verdauung kommt mit vielen Nahrungsmitteln nicht mehr klar, weil nicht genügend Gallensäfte bereitgestellt werden können. Der Speicher existiert ja schließlich auch nicht mehr. So wird es der Leber noch schwerer, ihre Aufgabe zu erfüllen.

Doch betrifft dieses sehr weit verbreitete Leiden, was viele Befindlichkeitsstörungen zur Folge hat, fast jeden Erwachsenen, manchmal sogar schon Kinder. Im Kern eines Gallensteins findet sich übrigens oft ein abgestorbener Parasit oder ein totes Bakterium. Der Körper hat die fantastische Eigenschaft, alles, was er nicht sofort entsorgen kann, zu verkapseln. Werden Gallensteine größer, veranlasst der Gegendruck auf die Leber, dass weniger Gallenflüssigkeit produziert wird. So kommt die Spirale in Gang. Dazu kommt, dass eine verstopfte und mit Gallensteinen beladene Leber meist einher geht mit Nierensteinen.

Jeder gesundheitsbewusste Mensch sollte mindestens einmal im Jahr die Nieren reinigen und mindestens zweimal im Jahr die Leber, um gesund zu werden/bleiben.

Es hat sich gezeigt, dass sogar junge Menschen Hunderte von Steinen in allen Grünschattierungen ausgeschieden haben. Diese Personen konnten aufgrund der sichtbaren Beweise nachvollziehen, wie sinnvoll die Leberreinigung bei ihnen war.

Um die Auswirkungen einer geschädigten Leber mal zu verdeutlichen, sollen hier kurz einige ihrer Aufgaben im Körper aufgezeigt werden:

- die Leber transportiert das Blut der Pfortader in die gesamte Blutbahn. In der Leber befinden sich die Kupfferschen Zellen, die eine wichtige Rolle im Immunsystem spielen. Die Leber ernährt jede einzelne Zelle im Körper.
- In der Leber werden Gallensäfte zur Verdauung gebildet, das Blut gereinigt, Ammoniak aus dem Blut entfernt, Chemikalien und Schwermetalle (die wochenlang im Blut kreisen, bevor sie abgelagert werden) aus dem Blut gefiltert.

Ihr Weg zur Gesundheit

- Kohlenhydrate, Protein, Fette, Mineralien, und Vitamine werden hier verstoffwechselt. Glucose und Vitamine werden gebildet, Wärme/Kalorien entstehen hier.
- die Leber entfernt Fremdstoffe aus dem Blut, die dort phagozytiert (gefressen) wurden
- die Leber bildet u.a. Albumine, Glykogen, Prothrombin, Fibrinogen, Heparin, rote Blutkörperchen werden abgebaut (aus dem Hämoglobin wird Bilirubin. Abgelagertes Bilirubin in der Haut führt zu Gelbfärbung.)
- die Leber reguliert Hormone, indem sie sie durch den Gallensaft inaktiviert und eliminiert. (Arbeitet die Leber nicht richtig, führt dies zu erhöhten Hormonwerten im Blut, was Gewebswucherungen in Brust, Gebärmutter oder Prostata zur Folge hat. Bestenfalls bewirkt es „nur“ PMS, Depressionen, Kopfschmerzen, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit und Libidoverlust.)

Die Leber ist das Organ, das am meisten von Emotionen beeinflusst wird. Die Leber ist der Ort des Ärgers, des Grolls, vor allem des unterdrückten Grolls und Ärgers. Man sagt, der Schmerz der Leber ist die Müdigkeit. Und ganz oft resultiert diese Müdigkeit und Schläppheit in der Depression. Stress wirkt sich direkt auf die Leber aus. Denn Stress verkrampft die Leber, und so sind auch die Leber-Galle-Gänge nicht entspannt genug, um den störungsfreien Durchfluss von Gallensaft zu gewährleisten. Die Leber selbst tut nicht weh, außer sie ist bereits derart vergrößert, dass sie auf umliegende Organe drückt. Wenn Schmerzen im rechten Oberbauch auftreten, ist es manchmal schon die Gallenblase, die zwickelt. Dann ist bereits dringender Handlungsbedarf angesagt, vor allem, wenn es da unmittelbar nach einer Mahlzeit zwickelt.

Die Leber produziert pro Tag 1 bis 1 1/2 Liter Gallenflüssigkeit. Gespeichert wird die Gallenflüssigkeit in der Gallenblase. Sie ist am aktivsten zwischen 1 Uhr und 3 Uhr nachts. Daher ist es ganz sinnvoll, unterstützende Sachen vor dem Schlafengehen einzunehmen.

Um den Stoffwechsel morgens in Gang zu bringen, sollte man auf nüchternen Magen ein bis zwei Gläser warmes, möglichst sogar dampfdestilliertes Wasser zu sich nehmen, bevor irgendetwas anderes aufgenommen wird. Das regt den Stoffwechsel an und befördert gleich die in der Nacht angehäuften Verunreinigungen nach draußen. Dies als festen Bestandteil in deinen Tagesablauf zu integrieren, wird einem auf lange Sicht gute Dienste leisten.

Die Leber hat die ganz phänomenale Eigenschaft, sich zu regenerieren, aber auch zu kompensieren. Erst, wenn mehr als zwei Drittel Lebergewebe zerstört sind, versagt die Leber ihren Dienst.

Und noch etwas: es kann bis zu 25 (!!!) Jahren dauern, bis Gallensteine Symptome wie Koliken machen.

Eine Leberreinigung ist relativ einfach durchzuführen. Sie dauert ein Wochenende, und daher ist absolute Ruhe vonnöten. Die ca. 5-wöchige Vorbereitung auf eine Leberreinigung erfolgt mittels verschiedener chinesischer Kräutertinkturen. In der eigentlichen Reinigungswoche sollte man viel Apfelsaft zu sich nehmen. So vorbereitet, ist die Leberreinigung leichter zu ertragen und bringt drastische Ergebnisse. Sämtliche Krankheiten lassen sich dadurch positiv beeinflussen.

Hier nun einmal eine kleine Auflistung von Symptomen, die mit einer verstopften Leber oder auch verstopften Nieren in Verbindung gebracht werden können:

Wechseljahresbeschwerden: Vor der Menopause werden Östrogen und Progesteron von den Eierstöcken und den Nebennieren gebildet. Während der Wechseljahre nun wird die Aktivität der Eierstöcke drastisch reduziert und die Nebennieren übernehmen einen Großteil der Produktion. Sind die Nieren nicht gesund und funktionstüchtig, sind Wechseljahresbeschwerden vorprogrammiert. Schwache Nieren scheiden beispielsweise Calcium und Phosphate aus, die aber ihrerseits enorm wichtig sind für stabile Knochen. Schwache Nieren sind somit also ein Förderfaktor für die viel gefürchtete Osteoporose. Während der Menopause muss die Leber sich an signifikant veränderte Hormonsituationen anpassen. Ist die Leber träge aufgrund der Verstopfung, entsteht nach Meinung der Traditionellen Chinesischen Medizin Hitze, die sich in den so genannten Hitzewallungen äußert. Scharfe Gewürze fördern die Hitzewallungen und auch die Verstopfungen der Lebergänge.

Also sind Östrogene keinesfalls die seligmachende Antwort. Diese muss heißen: Leber und Nieren reinigen!!!

Depressionen: Oft sind die Ursachen von Depressionen ganz und gar organisch. Ob dies eine Schwermetallbelastung, eine Pilzbelastung oder eine Hormonstörung ist, handelt es sich hierbei um rein körperliche Unstimmigkeiten. Dass Leberprobleme auch Depressionen machen, liegt dabei eigentlich auf der Hand: eine vergiftete Leber (natürlich auch als Folge von Schwermetallvergiftungen und Pilzkrankungen, die ihrerseits mehr als hundert Gifte in den Körper ausschütten). Und aus einer vergifteten Leber resultieren „gallige“ Stimmungen, Ärger, Resignation und Depression. Die Chinesen gucken sich bei solcherlei Verstimmungen zunächst einmal die Leber ganz genau an. Gut tun sie daran.

Die Leber ist tatsächlich auch das hauptverantwortliche Organ für die Alterung oder die Erhaltung von Jugendlichkeit.

Schmerzen in der Brust, im Nacken (Nackenverspannungen) , arthritische Beschwerden in den Gelenken, Schulterschmerzen, Knieschmerzen oder Rückenschmerzen sind nach einer Leberreinigung häufig wie weggezaubert.

Wichtige Nährstoffe passieren den Körper, ohne dass sie aufgenommen werden können, wenn die Leber verstopft ist mit Gallensteinen. Nimmt man bei einer verstopften Leber z.B. Nahrungsergänzungsmittel zu sich, werden diese nicht aufgenommen. So könnten auch Mangelerscheinungen auftreten.

Ihr Weg zur Gesundheit

Tatsächlich leidet sogar das Augenlicht unter einer kranken, verstopften Leber, weil dadurch die so empfindlichen Zellen nicht ausreichend mit Blut versorgt werden können. Eine Folge davon ist z. B. die Nachtblindheit oder verschwommenes Sehen.

Auch andere Organe leiden unter einer trägen, verstopften bzw. blutarmen Leber wie z. B. das Herz, oder die Milz. Verstopfung, Schluckauf und Reflux zeugen auch von einer kranken Leber.

All dies kann weiterhin zu Schwindel, Kopfschmerzen, Tinnitus (Hörgeräusche) Taubheitsgefühlen etc. führen. Das Gedächtnis wird schlechter, Schlaganfälle werden begünstigt, **die Cholesterinwerte steigen**, und vor allem spürt man das Gift einer verstopften Leber in den Muskeln und den Knochen. Steifheit, Gelenkschmerzen, und taube Extremitäten sind hier zu nennen. **Eine Leberreinigung hat demzufolge einen drastischen Einfluss auf erhöhte Cholesterinwerte.**

Übrigens ist es sehr sinnvoll, vor der Leberreinigung ein Parasitenprogramm durchzuführen und zwar am besten in Verbindung mit dem Zapper. Sind lebende Parasiten wie z. B. der Leberegel fasciola hepatica in der Leber, könnte dies sowohl das Ergebnis als auch deine Befindlichkeit während der Reinigung empfindlich stören. Ein Parasitenprogramm dauert drei Wochen, und wird mit einem Mittel durchgeführt, das Parasitus X heißt. 100 ml Parasitus X kosten 29 Euro. Der Zapper kostet ab 69,00 Euro.

Wie funktioniert nun also die kleine Leberreinigung?

Diese Leberreinigung kann „aus dem Stand“ gemacht werden. So dauert sie lediglich zwei Tage. Auch alle Folgecleanings können ohne Vorbereitung stattfinden. Es braucht mehrere Reinigungskuren, bis sämtliche Steine entfernt sind. Allerdings dürfen keine Parasiten im Körper sein.

Man kann eine Leber nicht reinigen, wenn sie noch von Parasiten befallen ist. Sie werden nicht viele Steine ausscheiden können, und Sie werden sich krank fühlen. Zappen Sie sich eine Woche vor Beginn der Kur täglich und führen Sie die ersten drei Wochen des Parasitenprogramms durch, bevor Sie eine Leberreinigung in Angriff nehmen. Wenn Sie das Erhaltungsparasitenprogramm durchführen, wenden Sie eine Woche vor Beginn der Reinigung das Programm mit hoher Dosis an.

Weiterhin ist sehr zu empfehlen, die Nierenreinigung vor der Leberreinigung abzuschließen. Nur wenn Nieren, Blase und Harnwege ihre volle Leistungsfähigkeit haben, können sie unerwünschte Substanzen, die mit der Gallensekretion in den Dünndarm gelangen, wirksam beseitigen.

Führen Sie die Reinigung am besten am Wochenende durch, damit Sie sich am nächsten Tag erholen können. Nehmen Sie keine Arzneimittel und Vitamine ein, die Sie nicht unbedingt brauchen, um den Erfolg der Kur nicht zu gefährden. Beenden Sie auch einen Tag vorher die Einnahme der Nierenkräuter. Essen Sie ein fettfreies Frühstück und Mittagessen, wie zum Beispiel gekochte Getreideflocken mit Obst, Obstsaft, Brot und Eingemachtem oder Honig (keine Butter und keine Milch), Bratkartoffeln oder andere Gemüse. Würzen Sie nur mit Salz. Dadurch kann sich Galle ansammeln und sich ein Druck in der Leber aufbauen. Höherer Druck bewirkt, dass mehr Steine ausgeschieden werden.

14.00 Uhr: Essen und trinken Sie nun nichts mehr. Wenn Sie dies nicht beachten, könnte später erhebliches Unwohlsein auftreten.

Bereiten Sie das Magnesiumsulfat vor: Vermischen Sie vier Esslöffel (50g) in 800 Milliliter Wasser, und gießen Sie die Lösung in ein Gefäß. Dies ergibt vier Portionen zu jeweils 200 Milliliter. Stellen Sie das Gefäß in den Kühlschrank, und lassen Sie es gut abkühlen (dies hat nur geschmackliche Gründe).

18.00 Uhr: Trinken Sie eine Portion (200 Milliliter) der eiskalten Salzlösung. Falls Sie diese nicht schon vorbereitet haben, geben Sie jetzt einen Esslöffel in 200 Milliliter Wasser. Fügen Sie gegebenenfalls zur Geschmacksverbesserung einen achtel Teelöffel Vitamin C hinzu. Sie können anschließend auch einige Schlucke Wasser trinken oder den Mund spülen.

Nehmen Sie Olivenöl und Grapefruit aus dem Kühlschrank, damit sie sich auf Zimmertemperatur erwärmen können.

20.00 Uhr: Trinken Sie weitere 200 Milliliter Salzlösung.

Sie haben nun seit 14.00 Uhr nichts mehr gegessen, aber Sie werden keinen Hunger verspüren. Machen Sie sich fertig für das Bett. Die genaue Einhaltung der Zeiten ist für den Erfolg wichtig; weichen Sie nicht mehr als zehn Minuten von den angegebenen Zeiten ab.

21.45 Uhr: Geben Sie 150 ml Olivenöl (abgemessen) in das Halblitergefäß. Pressen Sie die Grapefruit von Hand aus, und gießen Sie den Saft in den Messbecher. Entfernen Sie das Fruchtfleisch mit einem Sieb. Dies muss mindestens 150 Milliliter, besser bis zu 200 Milliliter ergeben. Sie können mit Limonade auffüllen. Giessen Sie dies zum Olivenöl. Verschließen Sie das Gefäß dicht mit dem Deckel, und schütteln Sie kräftig, bis die Mischung ein wässriges Aussehen hat. Dies gelingt nur mit frischem Grapefruitsaft.

Gehen Sie jetzt mindestens einmal auf die Toilette, auch wenn sich dann die nächste Dosis um 22.00 Uhr etwas verspätet. Diese Verspätung darf jedoch fünfzehn Minuten nicht überschreiten.

Ihr Weg zur Gesundheit

22.00 Uhr: Trinken Sie die zubereitete Mischung. Nehmen Sie zu den ersten Schlucken acht Kapseln Ornithin damit Sie die Nacht durchschlafen. Trinken Sie mit einem dicken Strohhalm. Hilfreich sind auch Ketchup, Zimt und brauner Zucker zwischen den Schlucken. Nehmen Sie die Mischung mit ans Bett, wenn Sie wollen, aber trinken Sie im Stehen. Das Gefäß muss innerhalb von fünf Minuten geleert sein (sehr alte und geschwächte Menschen können sich fünfzehn Minuten Zeit lassen).

Legen Sie sich jetzt sofort hin. Wenn Sie dies nicht tun, scheiden Sie möglicherweise keine Steine aus. Je rascher Sie sich hinlegen, desto mehr Steine werden zum Vorschein kommen. Sorgen Sie dafür, dass Sie schon vorher für das Zubettgehen fertig sind. Räumen Sie nicht noch die Küche auf. Sobald Sie die Flüssigkeit getrunken haben, legen Sie sich im Bett flach auf den Rücken, wobei der Kopf etwas hochgelagert ist. Versuchen Sie sich darauf zu konzentrieren, was jetzt in der Leber geschieht. Halten Sie sich mindestens zwanzig Minuten so ruhig wie möglich. Sie spüren vielleicht, wie eine Kette von Steinen wie Murmeln durch die Gallengänge wandert. Dies ist schmerzlos, weil die Ausgänge der Gallengänge dank dem Bittersalz frei sind. Versuchen Sie zu schlafen – dies ist für den Erfolg sehr wichtig.

Am nächsten Morgen: Nehmen Sie nach dem Aufwachen die dritte Dosis Bittersalz ein. Wenn Sie eine Magenverstimmung oder Übelkeit verspüren, warten Sie, bis diese abgeklungen sind. Wenn Sie möchten, dürfen Sie wieder ins Bett gehen. Trinken Sie diese Lösung nicht vor sechs Uhr.

Zwei Stunden später: Nehmen Sie die vierte und letzte Dosis der Salzlösung ein (200 Milliliter). Wenn Sie möchten, dürfen Sie wieder ins Bett gehen.

Nach weiteren zwei Stunden können Sie etwas essen. Beginnen Sie mit Obstsaft. Essen Sie eine halbe Stunde später Obst. Eine weitere Stunde später können Sie eine leichte Mahlzeit zu sich nehmen. Bis zum Abendessen sollten Sie sich wieder normal fühlen.

Prüfen Sie den Erfolg: Am Morgen haben Sie wahrscheinlich Durchfall. Prüfen Sie den Stuhl in der Toilette mit Hilfe einer Taschenlampe. Suchen Sie nach grünen Steinen, da sie der Beweis dafür sind, dass es sich um Gallensteine, nicht um Verdauungsreste handelt. Nur Galle aus der Leber ist erbsengrün. Der Stuhl sinkt nach unten, während die Gallensteine wegen des Cholesteringehalts schwimmen. Zählen Sie die braunen und grünen Steine überschlägig. Sie müssen insgesamt 3000 Steine ausscheiden, bevor die Leber so gründlich gereinigt ist, dass Sie auf Dauer von Allergien, Schleimbeutelentzündung und Rückenschmerzen befreit sind. Nach der ersten Reinigung sind Sie vielleicht bereits einige Tage symptomfrei; wenn jedoch die Steine aus dem hinteren Teil der Leber nach vorne wandern, treten dieselben Symptome erneut auf. Führen Sie gegebenenfalls Reinigungen in zweiwöchigen Abständen durch, aber nicht, wenn Sie krank sind.

Gelegentlich sind die Gallengänge voller Cholesterinkristalle, die sich nicht zu runden Steinen geformt haben. Sie erscheinen als bräunliche „Spren“, die in der Toilette auf der Oberfläche des Wassers schwimmt. Sie besteht aus Millionen winziger weißer Kristalle. Die Ausscheidung dieser „Spren“ ist ebenso wichtig wie die Reinigung von Steinen.

Die Leberreinigung ist völlig unbedenklich. Diese Aussage stützt sich auf über 500 durchgeführte Behandlungen, darunter viele Menschen im achten oder neunten Lebensjahrzehnt. Keiner von ihnen musste in die Klinik, und niemand berichtete jemals über Schmerzen. Einige wenige fühlten sich in der Tat einen oder zwei Tage danach recht krank, doch war in diesen Fällen das Erhaltungsparasitenprogramm nicht durchgeführt worden. Deshalb besteht auch die Anweisung, zuerst das Parasiten- und das Nierenprogramm durchzuführen.

Glückwunsch!

Sie haben Ihre Gallensteine ohne Operation entfernt.

Dieses Verfahren steht im Widerspruch zu verschiedenen medizinischen Auffassungen unserer Zeit. Diesen zufolge werden zum Beispiel Gallensteine in der Gallenblase gebildet, nicht in der Leber. Es herrscht auch die Meinung, dass es stets nur wenige seien, nicht Tausende. Sie hätten auch nur etwas mit Gallensteinanfällen zu tun, nichts mit anderen Schmerzen. Es ist leicht zu erklären, woher diese Auffassungen stammen: Wenn ein Gallensteinanfall auftritt, befinden sich tatsächlich einige Steine in der Gallenblase, sie sind groß genug und genügend verkalkt, um auf dem Röntgenbild zu erscheinen, und sie haben in der Tat eine Entzündung in der Gallenblase verursacht. Wenn sie entfernt wird, sind die akuten Beschwerden verschwunden – nicht aber die Schleimbeutelentzündung und andere Schmerzen sowie die Verdauungsbeschwerden.

Die Wahrheit ist offensichtlich eine andere. Wer sich die Gallenblase operativ entfernen lässt, scheidet nach wie vor viele grüne, mit Galle überzogene Steine aus, und wer sich einmal die Mühe macht, diese Steine aufzuschneiden, sieht sofort, dass sie mit ihren konzentrischen Kreisen und Cholesterinkristallen Gallensteine wie aus dem Lehrbuch sind.

Bitte machen Sie sich die Mühe, ein großes Sieb in die Toilette zu halten, das die Ausscheidungen auffängt. Wenn Sie die glibberige Masse abspülen mit einem bereitgestellten Gießgefäß, können Sie die Steine bewundern und zählen, die Sie ausgeschieden hat. Es könnten Hunderte sein. Gut gemacht! Es kann auch passieren, dass nur gelber Glibber kommt. Auch der stammt aus der Leber und hat dort nichts verloren. Das sind Vorstufen von Gallensteinen.

Die Nierenreinigung sollte 3-4 Wochen lang durchgeführt werden. Fast jeder hat Nierensteine und/oder Nierengrieß in irgendeiner Form, vor allem, wenn Sie auch Gallensteine haben. Dazu kommt die Unart, nicht genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Während der Nierenreinigung werden Sie feststellen, wie übel Ihr Urin riechen kann.

Wer Nierensteine hat, sollte niemals kalte Getränke zu sich nehmen!

Diese Information wird nur für Lehrzwecke zur Verfügung gestellt. Medizinischer Rat wird weder angedeutet noch beabsichtigt. Bitte konsultieren Sie einen Arzt um medizinischen Rat zu erhalten. Werden Sie einfach mündig.

Ihr Weg zur Gesundheit

Selbstheilung bedeutet, sich selbst gesund zu erhalten, selbst für seine Gesundheit zu sorgen.

Wie man heilt:

Ihr Körper versucht schon sein ganzes Leben lang, sich von Parasiten und Umweltgiften zu befreien. Er hat hierfür seine eigenen Mittel. Er hat Steine gebildet, Schleim abgesondert, Deponien für Giftstoffe geschaffen. Dies war eine gute Taktik, die aber heute nicht mehr notwendig ist. Sie können Ihrem Körper helfen, sich von solchen Ansammlungen zu befreien und sich gründlich reinigen.

Eine **Leberreinigung** ist die beste Möglichkeit, dem Körper nach der Vertreibung der Parasiten **bei seiner Heilung** zu helfen. In den Gallengängen der Leber haben sich Tausende von „Abfällen“ angesammelt. Wenn sie nicht entfernt werden, verwandeln sie sich in Gallensteine. Auch die Niere hat zahlreiche kleine Steine gebildet, um den Körper vor Blei, Cadmium, Quecksilber und anderen Umweltgiften zu schützen. Sie können der Niere helfen, diese Stoffe auszuscheiden.

In Tagen, nicht in Wochen oder Monaten, spüren sie die einsetzende Heilung, wenn Gallen – und Nierensteine aus dem Körper ausgeschieden werden. Allerdings besitzt die Leber fünfzigtausend Gallengänge, weshalb die pflanzliche Therapie immer wieder und geduldig angewandt werden muss, bis aller „Müll“ entfernt ist. Dies kann sich über Jahre hinziehen.

Während Sie also das Fortschreiten Ihrer Erkrankung sehr schnell stoppen können, **kann** die Heilung erst nach einigen Jahren abgeschlossen sein.

Aber jedenfalls sind Sie wieder gesund. Das bedeutet, dass Ihre Schmerzen entweder aufhören oder deutlich nachlassen.

Ihre Organe arbeiten wieder besser. Sie haben das Gefühl, dass es Ihnen wieder besser geht.

Sie spüren neue Energie in sich. Ihre Lebensfreude und Ihr Leistungswille sind zurückgekehrt.

Die Abtötung von Parasiten, die Ausscheidung von Umweltgiften sowie die Beseitigung von Gallen – und Nierensteinen sind eine außerordentlich wirksame Kombination von Maßnahmen. Mit ihrer Hilfe können Sie in einem halben Jahr zu einem anderen Menschen werden, und Ihre Gesundheit wird sich noch über Jahre hinaus bessern.

Was wäre aufregender, als festzustellen, dass das Zittern im Arm oder der Schmerz in der Schulter verschwunden sind?

Wäre es nicht großartig, den Puls und den Bluthochdruck selbst zu heilen? Wäre es nicht eine Sensation, von allen Warzen befreit zu sein?



Meine Gallensteine resultierend aus meiner zweiten Leberreinigung vom 12.03.2005 ca. 500 – 700 Gallensteine ab 5mm. Die Größten sind 32mm lang und 25mm im Durchmesser. Aufgenommen am 13.03.2005

Bei meiner erste Leberreinigung am 28.02.2005 habe ich ca. 1000 – 1500 Gallensteine von 1mm – 10mm Durchmesser ausgeschieden. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch keine Digitalkamera hatte, habe ich leider keine Fotos davon machen können.

Diese Information wird nur für Lehrzwecke zur Verfügung gestellt. Medizinischer Rat wird weder angedeutet noch beabsichtigt. Bitte konsultieren Sie einen Arzt um medizinischen Rat zu erhalten. Werden Sie einfach mündig